



## Regeländerungen/Erläuterungen Saison 2022/23 (gültig ab 01.07.2022)

Auch in diesem Jahr, gibt es einige Anpassungen der Regelauslegungen, welche durch den DFB bzw. der Fifa bekannt gegeben wurden. Die unten erläuterten Punkte treten zum 01.07.2022 in Kraft und sind den Schiedsrichtern in den kommenden Lehrabenden bekannt zu geben.

### Regeländerungen

#### Regel 3 – Spieler

##### **2. Anzahl Auswechslungen:**

###### **Abgeänderter Text:**

Die maximal zulässige Anzahl Auswechslungen bei offiziellen Wettbewerben wird von der FIFA, der Konföderation oder dem nationalen Fußballverband festgelegt und darf fünf nicht übersteigen.

###### **Erklärung:**

**Keine** Änderung, da im SBFV die Anzahl der Auswechslungen durch die Wettbewerbsbestimmungen geregelt wird. Hier ändert sich nichts!

*Dies ist nur die Legitimation, dass eine erhöhte Anzahl an Auswechslungen zulässig wäre.*

#### Regel 8 – Beginn und Fortsetzung des Spiels

##### **1. Anstoß:**

###### **Abgeänderter Text:**

Der Schiedsrichter wirft eine Münze. Das Team, das den Münzwurf gewinnt, ....

###### **Erklärung:**

*Der Münzwurf zur Bestimmung der Seitenwahl und des Anstoßes ist Aufgabe des **Schiedsrichters**. Keine Änderung, da der Münzwurf bei uns schon immer vom Schiedsrichter durchgeführt wurde.*

#### Regel 10 – Bestimmung des Spielausgangs

##### **3. Elfmeterschießen:**

###### **Abgeänderter Text:**

Auswechslungen und Feldverweise während des Elfmeterschießens:

- Ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller darf verwahrt oder des Feldes verwiesen werden.

###### **Erklärung:**

*Bestätigung, dass ein Teamoffizieller während des Elfmeterschießens verwahrt oder des Feldes verwiesen werden kann.*

## Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

### **3. Disziplinarmaßnahmen:**

#### **Abgeänderter Text:**

Verhindern eines Tors oder Vereiteln einer offensichtlichen Torchance:

Wenn ein Spieler ein Tor oder eine offensichtliche Torchance des Gegners durch ein Handspielvergehen vereitelt, wird er unabhängig vom Ort des Vergehens des Feldes verwiesen (**mit Ausnahme des Torhüters im eigenen Strafraum**)

#### **Erklärung:**

*Keine Änderung, sondern nur eine textliche Anpassung. Hier wird verdeutlicht, dass der Torhüter in seinem eigenen Strafraum natürlich den Ball mit der Hand spielen darf, auch wenn er dadurch ein Tor oder eine offensichtliche Torchance verhindert.*

### **4. Spielfortsetzung nach Fouls und sonstigem Fehlverhalten:**

#### **Abgeänderter Text:**

Wenn der Schiedsrichter das Spiel aufgrund eines Vergehens eines Spielers inner- oder außerhalb des Spielfelds gegen eine Drittperson unterbricht, wird das Spiel mit einem Schiedsrichterball fortgesetzt, es sei denn, das Vergehen wird mit einem indirekten Freistoß geahndet, weil der Spieler das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters verlassen hat. Der indirekte Freistoß wird an der Stelle auf der Begrenzungslinie ausgeführt, an der der Spieler das Spielfeld verlassen hat.

#### **Erklärung:**

*Keine Änderung, sondern nur eine textliche Verdeutlichung. Gemäß Regel ist klar, dass ein Vergehen gegen eine Drittperson nicht mit einem Freistoß geahndet wird. Wenn jedoch ein Spieler das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters verlässt und dann ein solches Vergehen begeht, während der Ball im Spiel ist, wird wegen Verlassens des Spielfelds ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters auf indirekten Freistoß an der Stelle auf der Begrenzungslinie entschieden, an der der Spieler das Spielfeld verlassen hat. Wichtig hierbei ist, dass der Schiedsrichter das Verlassen wahrnimmt.*

## Regel 14 – Strafstoß

### **1. Ausführung:**

#### **Abgeänderter Text:**

Bei der Ausführung des Strafstoßes muss sich der Torhüter mindestens mit einem Teil eines Fußes auf, über **oder hinter** der Torlinie befinden.

#### **Erklärung:**

*Bislang musste sich der Torhüter zum Zeitpunkt der Ausführung eines Strafstoßes (oder Elfmeters) mindestens mit einem Teil eines Fußes auf oder über der Torlinie befinden. Wenn sich der Torhüter mit einem Fuß vor und dem anderen hinter der Torlinie befindet, handelt es sich bisher eigentlich um ein Vergehen, auch wenn sich der Torhüter keinen unfairen Vorteil verschafft. Der neue Wortlaut soll verhindern, dass eine solche Position geahndet wird.*

## Präzisierungen

### Regel 11 – Abseits

#### Auslegung bei Abseits:

##### **Dies betrifft das Spielen des Verteidigers**

Bekanntlich löst ein Spielen des Verteidigers eine strafbare Abseitsstellung auf. Bislang sprachen wir von einem Spielen immer dann, wenn es eine bewusste Aktion darstellt. Dabei musste es sich um eine klare Bewegung zum Ball handeln. Diese musste mehr als ein Blocken sein. Der Fuß durfte nicht nur in die Schussbahn gestellt werden, sondern er musste eindeutig zum bereits gespielten Ball geführt werden. Dies konnte auch auf einen Kopfball zutreffen. Jetzt wurde dies jedoch mit dem Zusatz „in einer kontrollierten Art und Weise“, ergänzt.

Was ist darunter zu verstehen?

Kontrolliert bedeutet, der Abwehrspieler ist unbedrängt, nicht in einem Zweikampf befindlich und spielt den Ball auch nicht in einer Abwehraktion „in höchster Not“.

Zudem muss beim kontrollierten Spielen eine deutliche Richtungsänderung des Balles erkennbar sein. Ansonsten wäre es nur ein Abfälschen bzw. lediglich ein Berühren des Balles und dies wird nicht als kontrolliertes Spielen bewertet.

Bei dieser Auslegung geht es nur um den Verteidiger, da bei einem Stürmer ja bekanntlich jede Berührung zu einer neuen Abseitsbewertung führt.

### Regel 12 – Fouls und unsportliches Betragen

#### Reduzierung bei Persönlichen Strafen:

##### **Dies gilt nur für taktische Vergehen bei Notbremse und Verhinderung eines vielversprechenden Angriffs**

Vergehen, die aufgrund der Schwere des Vergehens (rücksichtlose oder brutale Spielweise) eine Karte erfordern, bleiben davon unbetroffen. Bei **taktischen** Vergehen reduziert sich jedoch die Persönliche Strafe bei:

- a) einer ballorientierten Aktion im Strafraum
- b) bei der Anwendung des „quick free kicks“
- c) bei einem Vorteil.

Kommt es jetzt zu einer Doppelung, das heißt das zwei der genannten Möglichkeiten zutreffen, dann erfolgt auch eine doppelte Reduzierung.

Beispiel:

Ein Spieler dringt in den Strafraum ein und hat nur noch den Torwart vor sich. Beim Versuch ihn zu umspielen, bringt ihn der Torhüter durch ein ballorientiertes Beinstellen zu Fall. Damit verhindert der Torhüter eine eindeutige Torchance. Bevor der Schiedsrichter jedoch pfeifen kann und auf Strafstoß entscheidet, springt der Stürmer auf, spielt weiter und erzielt ein Tor. Der Schiedsrichter entscheidet auf Vorteil und Tor.

Erklärung:

Von der eigentlichen Notbremse bleibt durch die Ballorientierung nur noch eine Gelbe Karte übrig, die jedoch durch den dann gewährten Vorteil auch reduziert wird. Somit ist keine Persönliche Strafe durch diese doppelte Reduzierung mehr erforderlich.